

Universitäts- und Hansestadt

Greifswald



Heimathafen der Romantik



greifswald.info

Mecklenburg
Vorpommern



MV tut gut.

Willkommen in Greifswald

Junge Stadt mit viel Tradition



Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald ist eine geschichtsträchtige und zugleich junge und dynamische Stadt am Meer. Hanseatisches Erbe und maritimes Flair treffen auf moderne Wissenschaft und kulturelles Leben. Als Geburtsstadt von Caspar David Friedrich ist Greifswald bis heute der Heimathafen der Romantik. Ob Altstadt, Museumshafen oder Universität – das besondere Lebensgefühl der Stadt ist überall spürbar.

Seite

- 4** Kaufmannshäuser und Backsteingotik
Die historische Altstadt
- 6** Auf den Spuren der Romantik
Unterwegs mit Susanne Papenfuß
- 8** Heimathafen der Romantik
Caspar David Friedrich
- 10** Von der Leidenschaft fürs Schauspiel
Porträt Schauspielerin & Regisseurin Annett Kruschke
- 12** Wissen und Kultur erleben
Universität Greifswald
- 14** Von sündigen Insassen und ehrwürdigen Professoren
Porträt junger Wissenschaftler Florian Krüger
- 16** Schiffsgeschichte und Fischgerichte
Museumshafen & Museumswerft
- 18** Zwischen Haikuttern und Segelyachten
Porträt Bootsbauer Karsten Burwitz
- 22** Abtauchen in Greifswald
Das Freizeitbad
- 24** Eine Brücke zwischen Geschichte und Neuzeit
Das Fischerdorf Wieck
- 26** Verbunden mit Kutter, Meer und Ostseeluft
Porträt Wiecker Fischer
- 28** Segelromantik und Surfrevier
Der Greifswalder Bodden
- 30** Unterwegs mit...
dem Segelschulschiff „Greif“
- 32** Unsere Gastgeber
Unterkünfte



Kaufmannshäuser und Backsteingotik



Die historische
Altstadt



Marktplatz



Backsteingotik



Greifswald gehört zur
Europäischen Route
der Backsteingotik.

Insgesamt 9 Gebäude sind als Zeugnisse
der mittelalterlichen Bauweise erhalten
geblieben: Klostersruine Eldena, Fangenturm,
St. Nikolai, St. Jacobi, St. Marien, Markt 11,
Markt 13, St. Spiritus, Klosterbibliothek.



Töpfermarkt

Die gute Stube

Der Marktplatz bildet das Herzstück der historischen Altstadt von Greifswald. Damals wie heute lädt die gute Stube der Stadt zum Klönen, Schnacken und Flanieren ein. Bereits 1818 verewigte Caspar

David Friedrich seine gute Stube im Bild „Der Greifswalder Markt“ und machte sie damit weltberühmt. Die wohl schönsten Fassaden am Platz gehören den beiden Backsteingiebelhäusern Markt 11 und Markt 13. Als alte Kaufmannshäuser erinnern sie an den damaligen Wohlstand der Hanseleute und gehören zur Europäischen Route der Backsteingotik. Bei einem Spaziergang durch die Gassen der Altstadt entdecken Besucher nicht nur historische und moderne Architektur, sondern auch so manch wundersamen Straßennamen. Ob Rotgerber-, Wollweber- oder Baderstraße – die Spuren der mittelalterlichen Vergangenheit

sind noch heute sichtbar. Davon zeugen auch die historischen Wallanlagen, die die Altstadt wie ein grünes Band umschließen und das ganze Jahr über zu ausgiebigen Spaziergängen einladen.

Altstadtrundgang
Stadtrundgänge durch die historische Altstadt finden von April bis Oktober täglich um 11:00 Uhr statt. An jedem ersten Freitag im Monat können Besucher den Greifswalder Nachtwächter auf einem seiner nächtlichen Streifzüge durch die Gassen der Altstadt begleiten. » greifswald.info

Nahe der Altstadt befindet sich bei den Credner Anlagen der liebevoll und naturnah gestaltete **Greifswalder Tierpark**. Auf einer ca. 3,6 Hektar großen Parkanlage rund um den idyllischen und stets belebten Schwanenteich leben zwischen 400 und 500 ganz unterschiedliche Tiere.

Nikolaus, Marie & Jacob

Von den Greifswaldern liebevoll „langer Nikolaus“, „dicke Marie“ und „kleiner Jacob“ gerufen, prägen die drei Backsteinkirchen das Bild der historischen Altstadt. Als Taufkirche von Caspar David Friedrich und Ort der Universitätsgründung lockt der Dom St. Nikolai jährlich zahlreiche Besucher nach Greifswald. Nur wenige jedoch wissen um die geheime Dombibliothek mit ihrem Bestand an jahrhundertealten Büchern der Franziskaner- und Dominikanermönche. Aber auch die Marienkirche hält so manche Kuriosität bereit. Haben Sie schon den Wal entdeckt?

KULTURTIPP: BACHWOCHE

Im Juni wird Greifswald zur Bachstadt. 11.000 Besucher erleben die über 40 Veranstaltungen der Greifswalder Bachwoche. Geboten werden u.a. tägliche geistliche Morgenmusiken mit Bach-Kantate zum Hören und Mitsingen, Oratorien-Aufführungen, Orchester- und Orgelkonzerte, Kammermusik, Kinderkonzerte, mitternächtliche Dom-Klänge. Die 73. Greifswalder Bachwoche wird vom 17.-23. Juni 2019 unter dem Thema „Zwischentöne“ stattfinden. Für das Jahr darauf kann man sich schon den 8.-14. Juni 2020 vormerken. » greifswalder-bachwoche.de



Auf den Spuren der Romantik

Unterwegs mit Susanne Papenfuß auf der
Route der Norddeutschen Romantik



” Susanne
Papenfuß
Kunsthistorikerin

Vorpommern ist die Wiege der Romantik“. Warum? Das weiß Susanne Papenfuß wie nur wenige Andere. Die studierte Kunsthistorikerin beschäftigt sich intensiv mit dem Maler Caspar David Friedrich und seinen Weggefährten in Vorpommern. Sie kennt die Lebens- und Motivstationen der norddeutschen Romantiker und weiß um die Verbundenheit zu ihrer Heimat. Für sie ist die Themenroute eine Hommage an die Region Vorpommern und ihre romantischen Vertreter. „Auf der Route begegnet man den vier wichtigsten Protagonisten der Frühromantik in Norddeutschland“. Gemeint sind die Maler Caspar David Friedrich, Philipp Otto Runge, Friedrich August von Klinkowström und der Dichter Karl Gottlieb Lappe. Sie alle sind in Vorpommern geboren; sie alle eint die enge Verbundenheit zu ihrer Heimat – eine Verbundenheit, die sich in den Zeichnungen, Gemälden und Dichtungen der vier Künstler widerspiegelt. Anlässlich seiner Hochzeitsreise 1818 verweilte Friedrich mit seiner Frau Caroline am Strand von Vierow. Eine Skizze zeigt Fischerboote und Netze vor der Vierower Kliffküste. Runge zeichnete in Wolgast seine „Landschaft an der Peene“ und Karl Gottlieb Lappe besang in Gedichten

seine pommersche Heimat. Neben den Lebensumständen und Geschichten der vier Romantiker gewährt die Route einen Einblick in die Landschaft Vorpommerns von heute und vor 200 Jahren.

” Die Landschaft entlang der Küste ist überraschend vielfältig. Kiefern- und Laubwälder, Feld und Flur, Naturstrände – natürlich auch viel Wasser, man entdeckt aber auch unerwartete Landschaften.

„Der Naturstrand in Vierow und der Dreilindengrund vor Wolgast sind landschaftlich besonders interessant. Geht es um architektonische Highlights, lohnt sich der Abstecher zur Dorfkirche in Wusterhusen.“

Susanne Papenfuß kennt den Weg von Greifswald nach Wolgast mit seinen Windungen und Wendungen. Als ausgebildeter Kultur- und Naturguide führt sie Besucher entlang der Themenroute und erzählt von der Verbindung aus Kunst, Literatur und Natur in Vorpommern. „In der Landschaft lassen sich Inspiration und Verbundenheit der norddeutschen Romantiker besser verstehen.“



Heimathafen der Romantik



Caspar David Friedrich



Caspar David Friedrich
Seit 1774. In Greifswald.

Greifswald ist die Geburtsstadt des romantischen Malers Caspar David Friedrich. Viele seiner Motive und Ansichten finden sich noch heute im Stadtbild wieder und zeugen von der engen Verbundenheit Friedrichs zu seiner Heimat. Damit ist Friedrich bis heute der Botschafter Greifswalds.



Friedrichs Geburtshaus

...ist heute ein Museum – das **Caspar-David-Friedrich-Zentrum**. Zu besichtigen sind die alte Seifensiederei des Vaters, das Familienkabinett mit dem Familienstammbaum, der Rügen- und der Eldena-Raum mit berühmten Motiven aus Friedrichs Werk und die Caspar-David-Friedrich-Galerie. Friedrichs Herkunft, Werdegang und Schaffensweise sowie die Geschichte der Familie werden hier erlebbar. Der Maler wurde hier am 5. September 1774 geboren.

» caspar-david-friedrich-gesellschaft.de



Die Originale Friedrichs

...befinden sich in der nach Plänen von Johann Gottfried Quistorp erbauten **Gemäldegalerie des Pommerschen Landesmuseums**. Das einstige Franziskanerkloster beherbergt neben den Gemälden Friedrichs auch Werke anderer Romantiker wie Runge, Dahl und Carus. Derzeit entsteht ihnen zu Ehre die Galerie der Romantik. Ein weiterer Höhepunkt des Museums ist der prunkvolle Croy-Teppich von 1554. Dieser gehört seit 2014 zum national bedeutsamen Kulturgut Deutschlands.

» pommersches-landesmuseum.de



Friedrichs Bildweg

...führt auf den Spuren des großen Malers zu den wichtigen Stationen seines Lebens und Wirkens, darunter seine Taufkirche **St. Nikolai**, die **Universität**, der **Greifswalder Museumshafen** und die **Klosterruine Eldena**. Sie war ein wichtiger Ort seiner Inspiration und ruht noch heute vor den Toren der Stadt. Besucher können den Caspar-David-Friedrich-Bildweg individuell oder im Rahmen einer Führung erkunden.

» caspar-david-friedrich-greifswald.de



Ein Tag mit Caspar David Friedrich

...können Besucher jedes Jahr am letzten Samstag im August erleben. Das historische Stadtfest zu Ehren des großen Sohnes der Stadt lockt mit Kunst und Kultur rund um die Epoche der Romantik. Nostalgischer Jahrmarkt, altes Handwerk, romantische Musik sowie eine Vielzahl von Führungen, Ausstellungen und Lesungen laden zum Entdecken von Caspar David Friedrich ein. Ein Fest für Familien und Kinder!

» greifswald.info

Von der Leidenschaft fürs Schauspiel

Warum Annett Kruschke in Greifswald das Gefühl von Heimat hat



” Annett Kruschke
Schauspielerin
& Regisseurin

Sobald Annett Kruschke weiß, dass sie ein Stück inszeniert oder selbst eine Rolle verkörpert, beginnt für die Regisseurin und Schauspielerin die Arbeit. Inspiration findet die Künstlerin in vielen Ecken Greifswalds. Bereits zu Kinderzeiten verbrachte sie ihre Sommer an der Ostsee. Sie selbst nennt sich nordisch zivilisiert und hatte das Gefühl von Heimat als sie an das Theater Vorpommern kam. „Das Reizvolle an diesem Angebot ist, über einen längeren Zeitraum gemeinsam an diesem großen Mehrspartentheater zu arbeiten und eine künstlerische Sprache zu entwickeln.“, betont Annett Kruschke.

Seit der Spielzeit 2017/2018 ist die Berlinerin am Theater Vorpommern engagiert. Nach dem Schauspielstudium an der HFF Konrad Wolf in Babelsberg spielte sie über Jahre an dem Deutschen Nationaltheater Weimar, dem Maxim Gorki Theater Berlin und gehörte zur erfolgreichen Anfangs-Ära der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz unter dem Intendanten und Regisseur Frank Castorf. Neben ihrer Theaterarbeit ist sie in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen zu sehen: DEFA-Film DER BAULÖWE, als Ulla in KEIN PARDON von und mit Hape Kerkeling, und in diversen beliebten Serienformaten

wie ROTE ROSEN, TATORT und ELLA SCHÖN.

In Greifswald inszeniert sie unter anderem ANTIGONE von Sophokles in einer besonderen Konstellation: Neben Schauspielern aus dem Ensemble gehören auch Laien, Die TOLLERANTEN und die ECKIGEN (ein integratives Ensemble des Kreisdiakonischen Werks Stralsund) zu ihrem Ensemble. Dieses Zusammenspiel berührt Annett Kruschke.

” Das ist eine herausfordernde Arbeit. Wir diskutieren oft. Jeder Einzelne setzt sich intensiv mit dem Thema auseinander, so entwickelt sich das Stück kontinuierlich fort. Ich schätze diese offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Das Leben hier in Greifswald ist durch die intensiven Theaterproben geprägt. Nach der Arbeit führt Annett Kruschkes Weg oft am Ryck entlang. Sie mag die freien, nicht eingezäunten Obstbäume an denen sich die vorbeigehenden Spaziergänger ganz selbstverständlich bedienen. „Dieses besondere Stück Natur beeindruckt mich jedes Mal aufs Neue.“

KULTURTIPP: AHOI MEIN HAFENFESTIVAL

Open Air Festival des Theaters Vorpommern
Ab 22. Juni 2019 – Die Tochter des D’Artagnan
Ab 18. Juli 2019 – Jesus Christ Superstar
» theater-vorpommern.de

Wissen und Kultur erleben



Universität
Greifswald



Universität und Rubenowdenkmal

Wissen lockt.
Seit 1456.

Die Greifswalder beschreiben ihre Stadt gern als „Universität mit einer Stadt drum herum“. Im Jahre 1456 auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Heinrich Rubenow gegründet, prägt die Universität seit jeher das Stadtbild.



Forschungs- und Tagungsstätte

Die Geschichte der Universität und die geographische Lage im Ostseeraum prägen bis heute Forschung und Lehre; doch der Fokus hat sich erweitert. Die Themenfelder **Gesundheit & Prävention, Umwelt & Klima, Energie & Rohstoffe und Chancen & Risiken der Globalisierung** stehen im Zentrum des wissenschaftlichen Interesses. Das neue Audimax auf dem jüngsten Campus in der Innenstadt bietet Platz für mehr als 500 Gäste und erlaubt internationale Konferenzen auf hohem Niveau.

» uni-greifswald.de/forschung



Historische Räume & Bauten

Zu den schönsten Bauten der Innenstadt gehört das Hauptgebäude der Universität mit der **barocken Aula**, die für akademische Festakte und Konzerte genutzt wird. Der **Karzer**, das historische Studentengefängnis, ist als ein seltenes Zeugnis akademischer Gerichtsbarkeit erhalten geblieben. Die **Kustodie** bietet ganzjährig montags bis freitags auf Anmeldung Führungen durch die historischen Räume der Universität an. Treffpunkt für die tägliche Führung ohne Anmeldung ist um 15 Uhr am Rubenowdenkmal (April bis Oktober).

» uni-greifswald.de/fuehrungen



Kulturelles Engagement

Mit ihren 10 000 Studierenden prägt die Universität maßgeblich die kulturelle Vielfalt der Hansestadt mit. Die zahlreichen Musik- und Kulturfestivals werden von engagierten Studierenden und Hochschulmitarbeitenden organisiert. Dazu gehören der **Nordische Klang** als größtes nordisches Kulturfestival außerhalb Nordeuropas, die **Bachwoche** als ältestes Musikfestival in Mecklenburg-Vorpommern und der **PolenMARKT** als Festival der polnischen Kultur.

» uni-greifswald.de/leben



Studium in Greifswald

Wer sich für ein Studium an der Universität interessiert, findet in der Studierendenberatung die richtigen Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Studium. Von Anglistik bis Zahnmedizin; Studieninteressierte können aus rund **40 Studienfächern** wählen.

Zentrale Studienberatung • +49 3834 420 1293
» uni-greifswald.de/studieren

#wissenlocktmich

Von sündigen Insassen und ehrwürdigen Professoren

Im Talar durch Aula & Karzer mit Florian Krüger



Florian Krüger „
junger Wissenschaftler

Für mich ist es immer ein besonderes Führungsmoment, wenn sich die Türen zur Aula öffnen“, erzählt Florian Krüger. Der leuchtend rote Festsaal im Hauptgebäude der Universität strahlt eine bemerkenswerte Pracht und Festlichkeit aus. An den Wänden reihen sich die Gemälde ehrwürdiger Rektoren und Professoren aneinander. Weiße Säulen, Verzierungen und Büsten steigern den starken optischen Eindruck, den Besucher beim Betreten des Raumes bekommen.

Florian Krüger studiert Geschichte und Germanistik an der Universität Greifswald und arbeitet als studentischer Tourguide für die Kustodie. Im roten Pedellentalar gekleidet, führt er seine Besucher mit viel Wissen und Witz durch die historischen Räume der Universität. „Der Pedell war oftmals ein außer Dienst gestellter Unteroffizier, der an der Universität für Zucht und Ordnung sorgte. Im 19. Jahrhundert wurde er von den Verbindungsstudenten als ‘Pudel’ bezeichnet.“ Damals als Bibliothek eingerichtet, wird die barocke Aula heute für Festakte und Kammerkonzerte genutzt. „Sie ist dafür gemacht, gesehen und bewundert zu

werden.“ Geradezu bedrückend wirkt hingegen der zweite Raum, den Besucher im Rahmen der Führung zu sehen bekommen.

„ Der Karzer ist ein kleiner, dunkler Raum mit krude bemalten Wänden. Schattenrisse von Insassen, Flaggen und Verbindungswappen sind mit Pinsel und Farbe an die Wände gemalt.

Mit diesen Worten beschreibt Florian Krüger einen Raum, den es nur noch selten in Deutschland zu sehen gibt. Er erzählt die privaten Geschichten jener Studenten, die in der kleinen Zelle für ihr unziemliches Verhalten eingesperrt wurden. Überhaupt erfahren Besucher so manch wundersame Anekdote aus sechs Jahrhunderten Universitätsgeschichte. „Oder wussten Sie, dass...“

Führungen:
» uni-greifswald.de/fuehrungen
Öffentliche Stadtführungen:
» greifswald.info



Schiffsgeschichte und Fischgerichte

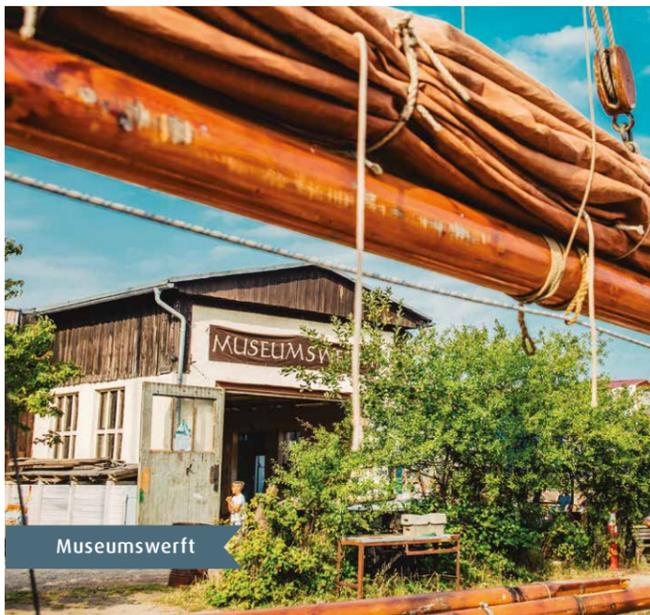


Museumshafen &
Museumswerft



Fangenturm

Museumshafen



Museumswerft



Der 13,5 Meter hohe **Fangenturm** wurde um 1270/80 errichtet und gehörte einst zur Stadtmauer. In den Jahren von 1775 bis 1826 wurde er von der Universität aufwendig umgebaut und diente als Sternwarte. Heute wird der Turm vom Hafenmeister des Museumshafens genutzt.



Sonnenbaden am Hafen

Maritimes Erbe

Stolz präsentiert sich das maritime Erbe der alten Hansestadt im größten Museumshafen Deutschlands. Über 50 historische Schiffe erinnern an die Blütezeit des hanseatischen Überseehandels – und das nur einen Steinwurf vom Marktplatz mit seinen Kaufmannshäusern entfernt. Schautafeln informieren über Bautyp und Geschichte der Schiffe und mit etwas Glück erwischt man den Kapitän auf einen Schnack. Viele der Schiffe gehen noch auf Fahrt und nehmen Gäste für einen Segeltörn mit an Bord. Andere wurden zu Restaurantschiffen umgebaut und tragen so fantasievolle Namen wie „Tortuga“ und „Pomeria“.

Museumshafenführung
Worin unterscheiden sich Tjalke, Ewer, Ketsch & Co.? Wie werden die Schiffsplanken gebogen? Das und mehr erfahren Besucher auf einem geführten Rundgang durch den Museumshafen.
» greifswald.info

Insbesondere an lauen Sommerabenden füllt sich der Museumshafen mit Studenten, Einheimischen und Gästen, die ihren Tag bei einem Picknick oder einem Glas Wein ausklingen lassen.

Von Spanten & Planken

Die Greifswalder Museumswerft wurde 2001 als Selbsthilfswerft für die Eigentümer der historischen Holzschiffe im Museumshafen gegründet. Bis ins 19. Jahrhundert befanden sich hier mehrere Holzschiffwerften, von denen nur die Buchholz'sche Werft überlebte. Heute sind die alten Werfthallen ein beliebter Treffpunkt passionierter Bootsbauer und interessierter Gäste. In den Sommermonaten verwandelt sich das Außengelände der Museumswerft in ein Freilichtkino der besonderen Art. Beim „Kino auf Segeln“ werden die Segel der alten Traditionsschiffe als Leinwand genutzt und locken zum Filmerelebnis unter freiem Himmel.

TIPP: WIECKER FISCH IN GREIFSWALD

In der Brüggstraße 31/32 geht frischer Fisch aus Wieck über die Ladentheke. Angeboten wird der Fisch wie gefangen, küchenfertig, gesalzen, mariniert, gekocht, gebraten, gesäuert, als Salat und auf leckeren Fischplatten.



Zwischen Haikuttern und Segelyachten

Von der Faszination des Bootsbaus, historischen Schiffen
und einer 200 Jahre alten Werft



” Karsten Burwitz
Bootsbauer

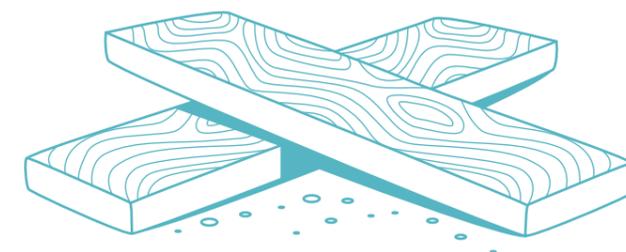
Ich kenne keine andere Werft, auf der so viele unterschiedliche Schiffe stehen und auf der man mit so vielen verschiedenen Menschen zusammenkommt“, sagt Karsten Burwitz und lässt seinen Blick über das Gelände der Greifswalder Museumswerft schweifen. Rechts neben ihm arbeitet ein Pärchen an einem Fischkutter aus DDR-Zeiten. Sie sind Meeresbiologen, leben auf dem Schiff und wollen es nach der Restaurierung für Forschungsfahrten nutzen. Ein paar Schritte weiter steht ein dänischer Haikutter, daneben eine englische Yacht von 1920, die mehrfach durch berühmte Regatten über den Atlantik gesegelt wurde.

Die Eigner restaurieren ihre Boote so gut sie können alleine. Brauchen sie dennoch professionelle Unterstützung, kann zum Beispiel Karsten Burwitz helfen. Der 35-Jährige ist Bootsbaumeister und hat seine Werkstatt auf dem Gelände der denkmalgeschützten Museumswerft. Sein eigenes schwimmendes Zuhause zu bauen und damit jederzeit in die Welt hinaussegeln zu können – dieser Traum verbindet den Bootsbauer mit vielen Schiffs-

eignern aus ganz Deutschland und Skandinavien, die nach Greifswald kommen, um ihre Boote zu reparieren.

” Ich arbeite lieber mit Holz als mit Kunststoff. Holz kann man nicht einfach vom Stapel wegnehmen und verbauen. Gerade für Planken und Spanten gucken wir jedes Stück genau an – Kurven und Faserverlauf müssen passen.

Jedes Schiff erzählt eine Geschichte – und nicht nur die Schiffe. Hier auf der mehr als 200 Jahre alten Werft zu arbeiten, ist für Karsten Burwitz besonders faszinierend, denn die Museumswerft wird von etwa 50 Vereinsmitgliedern mit dem obersten Ziel betrieben, sie durch Nutzung zu erhalten. „Stück für Stück wird das Ensemble aus Kaikante, Schiffshallen und Slipanlage restauriert, während gleichzeitig die alten Schiffe hier gepflegt werden. Das ist eine einzigartige Atmosphäre.“ Ein Flair, das Besucher jederzeit genießen können – beim Schlendern über das Gelände oder bei Führungen durch den Verein.





Karsten Burwitz bei der Arbeit an einem ehemaligen DDR-Fischkutter für große Küstenfischerei (17 Meter lang) in der *Greifswalder Museumswerft*. Heute wohnen zwei Meeresbiologen auf dem Kutter und wenn er fertig restauriert ist, wollen sie ihn für Forschungsfahrten nutzen.

Abtauchen in Greifswald



Das Freizeitbad



Das Freizeitbad liegt zentral in der Pappelallee der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Der modernen Bade- und Freizeitanlage wurden bereits drei Preise verliehen, darunter der internationale Architekturpreis „IOC/IAKS Award“ für Sport- und Freizeiteinrichtungen.



Schwimmen

Neben dem 25-Meter-Sportbecken und Sprungbecken gibt es ein Variobecken mit behindertengerechter Ausstattung und Hubboden. Im Sommer können Sie sich im Außenbecken abkühlen. Frühschwimmen ist das perfekte und preisgünstigste Angebot für Aufgeweckte, die Frühsport mögen! In der Schwimmschule „Wasserfloh & Co“ erlernen Kinder das Schwimmen. Für Erwachsene gibt es spezielle Anfängerkurse.



Gesundheit

Das Angebot an Aqua-Kursen ermöglicht gelenkschonendes Training für Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit. Der hohe Gesundheitswert des Aqua-Fitness-Trainings ist vor allem im geringen Überlastungs- und Verletzungsrisiko begründet. Zudem wird durch die reduzierte Schwerkraft im Wasser besonders die Wirbelsäule entlastet. Die Aqua-Kurse werden von qualifiziertem Personal durchgeführt.



Entspannung

Entspannung pur bietet die vielseitige Saunalandschaft in moderner Wohlfühl-Atmosphäre mit Dampfbad, finnischer Sauna, Sanarium, Tauchbecken, Saunabar, Ruheraum und vieles mehr. In den Saunen herrschen Temperaturen ab 40 Grad. Spezielle Angebote wie Studentensauna, Frauensauna (immer montags) oder die Mitternachtssauna (jeden dritten Samstag im Monat) finden regelmäßig statt.



Spaß

Auf über 1.200 m² Wasserfläche sorgen die 40-Meter-Rutsche, das Kinderbecken und das Sprungbecken mit 3-Meter-Turm und 1-Meter-Brett für nasses Freizeitvergnügen. Kleine Besucher haben zusätzlich Spaß in dem Indoor-Spielplatz. Sehr beliebt bei Groß und Klein ist das Spaßbecken mit Whirlpool, Massagedüsen und Wasserfall. Im Außenbereich befinden sich Liegewiesen sowie Sport- und Spielflächen.

Freizeitbad Greifswald
Pappelallee 3-5
17489 Greifswald
Tel.: 03834 53-2711

Aktuelle
Informationen:
» freizeitbad-greifswald.de
» facebook.com/FreizeitbadGreifswald



PUBLIC VALUE AWARD 2014
Das Freizeitbad in Greifswald wurde 2014 von der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e.V. in der Kategorie Hallen-, Kombi- und Freizeitbäder mit dem 1. Preis ausgezeichnet!

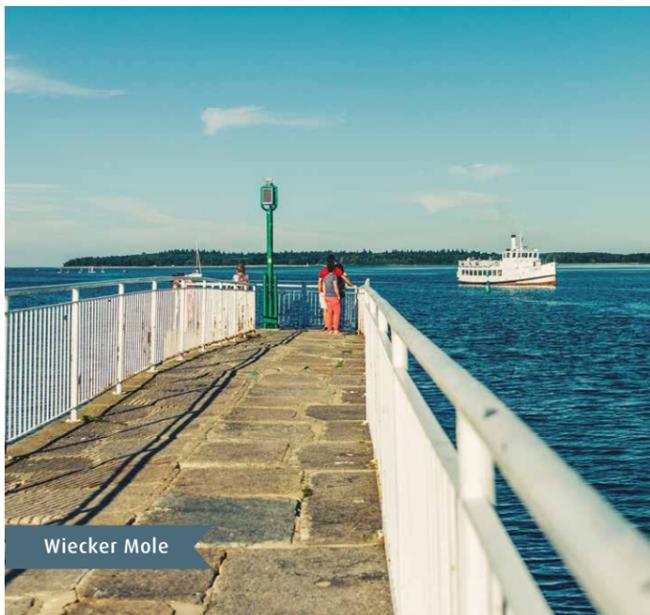
Eine Brücke zwischen Geschichte und Neuzeit



Das Fischerdorf
Wieck



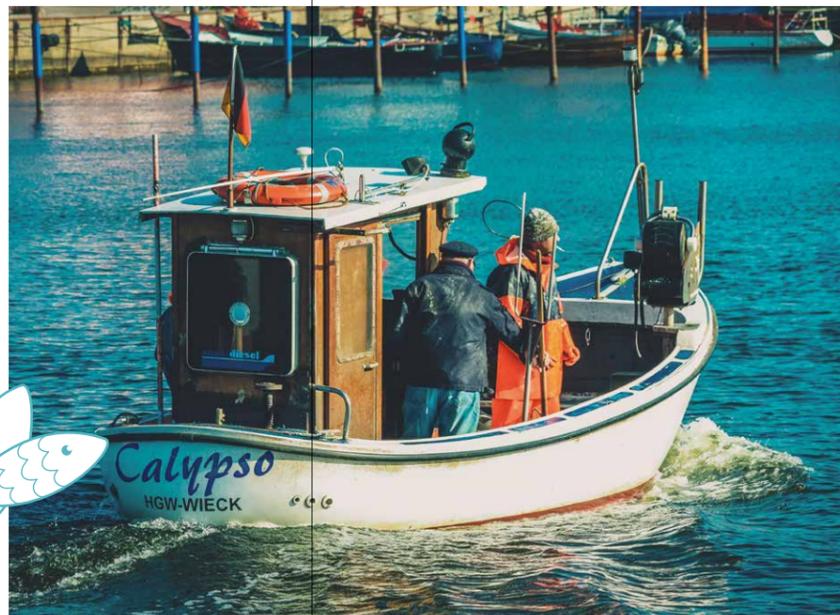
Wiecker Holzklappbrücke



Wiecker Mole



In der Hafentrücherei WIE-05 landen Dorsch, Hornhecht, Zander und Co. fangfrisch auf dem Tisch. Das, was die Fischer in den Morgenstunden aus dem Bodden fischen, liegt zur Mittagszeit in maritim, uriger Atmosphäre auf dem Teller.
» wiecker-fisch.de



Alles Fisch!?

Das beschauliche Fischerdorf Wieck ist ein Ortsteil von Greifswald und liegt an der Flussmündung des Ryck in die Dänische Wieck, wie die Ostseebucht vor Greifswald genannt wird. Der Ort gehört zu den ältesten Fischerdörfern an der norddeutschen Ostseeküste und konnte seinen maritimen Charme bis heute bewahren. Bereits am Ortseingang spürt man, dass die Uhren hier langsamer ticken als anderswo. Reetgedeckte Fischerkaten säumen die Dorfstraßen, verträumte Fischerboote wiegen sich im Hafenbecken und urige Fischrestaurants zieren die Hafenspromeade. Das Wahrzeichen von Wieck ist die 1887 nach holländischem Vorbild erbaute Holzklappbrücke. Sie verbindet die beiden Ortsteile Wieck und Eldena miteinander und regelt die Durchfahrt der Schiffe in den Greifswalder Museumshafen. Noch heute werden die Klappen

Zum Fischerfest Gaffelrigg Mitte Juli wird es trubelig, wenn die Traditionssegler und Gastschiffe aus Richtung Museumshafen paradiieren und der Ryck in Flammen steht.
» greifswald.info

der historischen Brücke von Hand bedient – eine Muskelarbeit, die man nicht verpassen sollte. Lässt man den Blick von der Brücke in Richtung Flussmündung schweifen, so rückt das moderne Greifswalder Sperrwerk in den Blickpunkt. Der mit dem Deutschen Ingenieurbaupreis ausgezeichnete Sturmflutschutz wurde im Jahr 2016 in Betrieb genommen.

Heimat der Wiecker Fischer

Die Fischkutter, Bootshäuser und Fangnetze der Wiecker Fischer prägen seit jeher das Bild und den Charakter des Ortes. Als Fischereigenossenschaft pflegen sie die lange Tradition des Fischfangs und liefern lokalen Gastronomen tagtäglich fangfrischen Fisch. Zu den regionalen Spezialitäten gehört der Hornhecht. Von April bis Mai wandert der wunderliche Fisch mit den grünen Gräten zum Laichen in den Greifswalder Bodden.

Verbunden mit Kutter, Meer und Ostseeluft

Zwei Seemänner über den Reiz des Fischerdorfes Wieck
und ihre Liebe zum Meer



„ Die Wiecker
Fischer

Hauptsache am Wasser!“ Egal, was Ulrich Drews und Björn Michalak tun – solange in der Nähe etwas plätschert, fühlen sie sich wohl. Sie sind zwei von sieben Fischern im historischen Fischerdorf Wieck. Früher waren es hunderte, die mit ihren Kuttern hier lagen, täglich ihren Fang aus den Netzen pulten und verkauften. Diese Zeit ist noch zu spüren, wenn man durch die Gassen mit den reetgedeckten, niedrigen Fischerkaten spaziert und an der historischen Klappbrücke zusieht, wie die beiden Fischer und ihre Kollegen die Heringe, Dorsche und Flundern vom Kutter holen.

„Wir halten gerne mal ´nen Schnack mit den Touristen und erzählen, welcher Fisch hier in der Region gerade Saison hat. Der schmeckt dann nämlich am besten“, verrät der 60-jährige Ulrich Drews. Aber manchmal bleibt ihnen zum Schnacken nicht viel Zeit, denn die Fische müssen schnell in ihre beiden Läden und ins Restaurant gebracht werden. Noch zu DDR-Zeiten haben sie ihren Fang einfach an die Pier gestellt und hatten Feierabend. Verkauft haben ihn Andere. Heute verarbeiten und vermarkten sie die Fische selber, haben 20 Mitarbeiter. Das kostet viel Zeit und Energie, einen

anderen Job möchte trotzdem keiner von ihnen machen. Sie sind mit ihren Kuttern und dem Meer verwachsen. „Das wäre gar nichts für mich, so den ganzen Tag im Büro“, sagt der 38-jährige Björn Michalak.

„ Ich muss immer draußen sein, an der frischen Luft. Mein eigener Herr und verbunden mit der Natur.

Er fährt raus, wann immer es möglich ist. Wind und Regen spielen keine Rolle. Und wenn er doch mal Freizeit hat? Dann geht er mit seinem Sohn angeln und im Sommer mit Frau und Kind an den Strand in Eldena. Ach, der Sommer in Wieck – Ulrich Drews gibt zu, dass es toll aussieht, wenn hunderte Segler aus ganz Europa durch ihr Fischerdorf fahren. „Schöner als in jeder Großstadt.“ Aber eigentlich ist seine Lieblingsjahreszeit der Winter. „Dann ist hier mehr Ruhe und weniger Trubel. An der Küste und auf der See sind weniger Menschen. Gehen Sie mal im Januar am Wasser spazieren und atmen diese herrlich klare Luft ein! Es gibt nichts Schöneres.“ Na gut, vielleicht noch ein Fischbrötchen in Wieck mit Blick auf die Klappbrücke, aber viel schöner geht’s dann nun wirklich nicht mehr.



Segelromantik und Surfrevier



Der Greifswalder
Bodden



Blick auf den Greifswalder Bodden



Kitesurfen auf dem Bodden



Der Greifswalder Bodden ist eine Bucht der südlichen Ostsee und wird von den Inseln Usedom, Rügen und vom pommerschen Festland umschlossen. Im Süden des Boddens befindet sich die Dänische Wiek, wie die Bucht vor Greifswald genannt wird. Von dort führt der Fluss Ryck ins Innere der Stadt.



Marina Yachtzentrum

Setzt die Segel!

Die Boddenlandschaft vor der Küste Greifswalds ist ein beliebtes Wassersportrevier. Das Wasser erwärmt sich hier schneller als anderswo und das überwiegend stehende Wasser ist für Surfer und Segler jeden Levels geeignet. Insbesondere während der Sommermonate tummeln sich schnittige Segelboote und aktive Wind- und Kitesurfer auf dem Greifswalder Bodden. Aber auch Kanuten, Ruderer und Seesportler nutzen den Fluss Ryck und die umliegende Boddenlandschaft für ihre Trainingseinheiten und Wettkämpfe. Von der langen Tradition des Wassersports zeugen auch die Greifswalder Boddenetappen. Die dreitägige Segelregatta wird bereits seit 1970 in Greifswald ausgerichtet und lockt jährlich hunderte Segler in die Universitäts- und Hansestadt.

Kurse und Ausrüstung

Die erste Anlaufstelle für Segel- und Surfkurse auf dem Greifswalder Bodden ist die Segel-, Surf- und Sportboot-schule in Greifswald-Wieck. Der eigene Strandzugang und das Stehrevier direkt vor der Haustür ermöglichen besonders Windsurfern einen optimalen Einstieg in den Sport. Aber auch Segelyacht, Strandkatamaran, Jolle, Laser, Topper, Opti und Surfequipment können vor Ort geliehen werden.

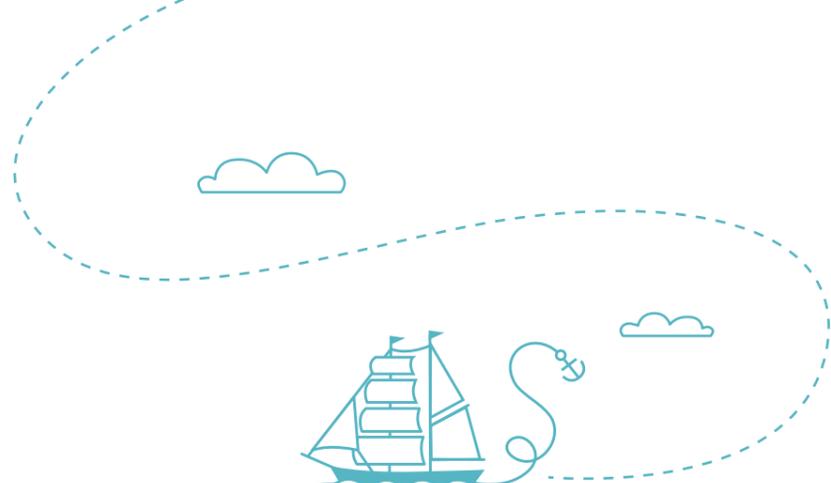
- Segel- und Surfkurse
- Bootsverleih
- Geführte Kajaktouren
- Sportbootführerschein
- Stand-Up-Paddling

Yachtweg 3 • 17493 Greifswald • +49 3834 830541
» segelschule-greifswald.com

Liegeplätze & Yachtservice

Die Marina Yachtzentrum liegt im Herzen der historischen Altstadt von Greifswald, aber doch ganz idyllisch am Fluss Ryck. Restaurants, Theater und Museen befinden sich nur wenige Gehminuten entfernt. Über 250 Liegeplätze mit modernsten Steg- und Sanitäreinrichtungen heißen Gast- und Dauerlieger willkommen. Brötchenservice, Grillpavillon, Ferienwohnungen und Veranstaltungsraum stehen den Gästen der Marina zur Verfügung. Die ansässigen Firmen bieten Boots- und Yachtservice aller Art.

Salinenstraße 22 • 17489 Greifswald
+49 3834 77133912 • » marina-yachtzentrum.de



Unterwegs mit dem Segelschulschiff GREIF

Mitsegeln auch ohne Vorkenntnisse – ein Abenteuer im Kielwasser der Hanse

Klar vorn und achtern zum Auslaufen!“, sagt der Kapitän mit ruhiger Stimme. Schon bald darauf passiert die GREIF den Molenkopf des Heimathafens Greifswald-Wieck. Die junge Frau am Ruder steuert das Segelschulschiff konzentriert durchs enge Fahrwasser in den Greifswalder Bodden. Als Ehrenamtliche ist sie fester Teil der Mannschaft. Sie segelt Hand-für-Koje mit, aus Liebe zum Schiff und zur See. Als die GREIF offenes Wasser erreicht hat, kommt das Kommando, auf das alle an Bord gewartet haben: „Enter auf!“

Die stählerne Schonerbrigg ist einer der letzten Großsegler der Ostsee unter deutscher Flagge. Schon 1951 wurde das Schiff als WILHELM PIECK in Dienst gestellt, seit 1991 trägt es stolz den neuen Namen. Eigner und Betreiber ist das Seesportzentrum Greif, ein Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Von

April bis Oktober segelt die GREIF als deren Flaggschiff und Botschafterin im Kielwasser der Hanse: Bornholm, Gotland und Kopenhagen stehen ebenso auf dem Törnplan wie Riga, Klaipeda und Danzig.

Gut gesichert und begleitet vom erfahrenen Bootsmann steigen einige Mitsegler in den fast 30 Meter hohen Mast. Das Setzen der großen Rahsegel will vorbereitet sein. Eine echte Herausforderung, besonders für die Neuen an Bord. Sie haben sich auf dieses besondere Segelabenteuer eingelassen und werden schrittweise in alle Bordroutinen einbezogen. Spätestens in zwei oder drei Tagen werden ihnen richtige Seebeine gewachsen sein, und die meisten von ihnen werden fortan immer wieder mit auf die Reise gehen.

„Klar zum Segelsetzen!“ Endlich liegt der Kurs an und das herrliche Schiff rauscht unter 15 vollen Segeln durch die Wellen. Ein unbeschreibliches Gefühl.

Den aktuellen Törnplan und alle weiteren Informationen finden Sie unter » [sssgreif.de](https://www.sssgreif.de)
Oder Sie rufen an unter 03834 841424





GREIFSWALD

Ob Hotel, Pension oder Ferienwohnung, ob nah am Wasser, verkehrsgünstig oder direkt in der Altstadt – Greifswald bietet für jeden Geschmack und Anlass die passende Unterkunft. Weitere Unterkünfte finden Sie auf » greifswald.info oder mit Hilfe der Greifswald-Information.



i Greifswald-Information
 Rathaus am Markt
 17489 Greifswald
 Tel. 03834 85361380
stadtinformation@greifswald-marketing.de
 » greifswald.info

1

Hanse-City
Boardinghouse & Aparthotel

Geheimtipp! Die niveaull und modern ausgestatteten Apartments befinden sich in ruhiger Lage nur wenige Gehminuten von der Innenstadt entfernt.

Pestalozzistraße 26 • 17489 Greifswald
 Tel. 03834 8845619
info@hanse-city.de
 » hanse-city.de

2

DJH Jugendherberge

Mit großem Freizeitgelände, Spielzimmer und günstigen Erlebnisprogrammen für Familien bieten wir den perfekten Platz in Altstadtnähe für stressfreien Urlaub und ein echtes Gemeinschaftserlebnis.

Pestalozzistraße 11/12 • 17489 Greifswald
 Tel. 03834 51690
jh-greifswald@jugenderherberge.de
 » greifswald.jugenderherberge.de

3

VCH-Hotel
Greifswald

Das VCH-Hotel verfügt über Tagungsräume für Bankette und Seminare, Zimmer mit Dusche/WC, Balkon und TV, Lift und ein Bowlingcenter.

Wilhelm-Holtz-Straße 5-8
 17489 Greifswald • Tel. 03834 5160
info@vchhotel-greifswald.de
 » vchhotel-greifswald.de

4

Pension „Das Sofa“

Die Pension liegt inmitten der Altstadt, gleich gegenüber dem Landesmuseum und nur 200 m vom Greifswalder Museumshafen entfernt.

Brüggstraße 29 • 17489 Greifswald
 Tel. 03834 899551
das-sofa@web.de
 » sofa-greifswald.de

5

Hôtel Galerie

Das Hôtel Galerie befindet sich inmitten der historischen Altstadt und verfügt über helle Zimmer mit zeitgenössischer Originalkunst.

Mühlenstraße 10 • 17489 Greifswald
 Tel. 03834 7737830
info@hotelgalerie-greifswald.de
 » hotelgalerie.de

6

Hotel am Dom

Hotel im denkmalgeschützten Bürgerhaus von 1595 inmitten der Altstadt. Verfügt über 6 EZ/10 DZ mit Du/WC, TV. Nur 5 Gehminuten bis zum Bahnhof.

Lange Straße 44 • 17489 Greifswald
 Tel. 03834 79750
info@hotel-am-dom-greifswald.de
 » hotel-am-dom-greifswald.de

7

Hotel Kronprinz ****

Das zentral gelegene Hotel Kronprinz verfügt über 31 moderne und geschmackvoll eingerichtete Gästezimmer. 5 Minuten bis zum Bahnhof und Museumshafen.

Lange Straße 22 • 17489 Greifswald
 Tel. 03834 7900
hotel-kronprinz@t-online.de
 » hotelkronprinz.de

8

Hotel Adler

Hotel Garni in ruhiger, aber zentraler Lage nur wenige Gehminuten vom Bahnhof und Zentrum entfernt. Mit einer gemütlichen Gartenterrasse.

Hans-Fallada-Straße 4 • 17489 Greifswald
 Tel. 03834 7900
info@hotel-adler-garni.de
 » hotel-adler-garni.de

9

Alcedo Hotel ***

Herzlich, naturnah und persönlich – Unser Sport- und Wellnesshotel, mit 16 Zimmern, hat viel zu bieten. (*** durch die Dehoga klassifiziert)

Im Dorfe 2 • 17498 Levenhagen
 Tel. 03834 511170 • Fax 03834 511171
info@alcedo-levenhagen.de
 » alcedo-hotel.de

Heimattierpark Hansestadt Greifswald e.V.

- ein Erlebnis für alle Sinne!

Liebevoll naturnah gestaltete Tieranlagen gewähren, auch in begehbaren Anlagen, immer neue faszinierende Einblicke. Ob Erdmännchen, Kapuziner- und Lisztaffen, Nasen- und Waschbären, Stachelschweine oder Dingos, hier gibt es immer etwas zu bestaunen.



Erholen Sie sich in der Parkanlage rund um den Schwanenteich. Zahlreiche „Spielemente zur Entfaltung der Sinne“ sowie ein Wasser- und Abenteuerspielplatz laden zum Erkunden ein. Genießen Sie die gemütliche Atmosphäre in unserem Tierparkcafé!

Heimattierpark Hansestadt Greifswald e.V.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Anlagen 3, 17489 Greifswald
Tel.: 03834-502279, Fax: -894148
info@tierpark-greifswald.de
www.tierpark-greifswald.de

November bis März: 10-16 Uhr
April und Oktober: 9-17 Uhr
Mai bis September: 9-18 Uhr



1 Pension Schipp in

Kleine Pension mit Blick auf den Wiecker Hafen. Gemütliche Zimmer mit Bad, TV und Radio; Frühstücksraum mit Küchenzeile zur Selbstverpflegung sowie einen kostenlosen PKW-Stellplatz.

Am Hafen 3 • 17493 Greifswald-Wieck
Tel. 03834 841424
kontakt@seesportzentrum.de
» seesportzentrum.de



2 Hotel zur Brücke

Genießen Sie beim Frühstücksbuffet im Hotel zur Brücke die maritime Atmosphäre des ehemaligen Fischerdorfes Wieck mit Blick auf den Ryck und auf die historische Holzklappbrücke.

An der Mühle 6 • 17493 Greifswald-Wieck
Tel. 03834 836160
info@zur-bruecke.de
» zur-bruecke.de



3 Camping

an der Dänischen Wieck

Am Caspar-David-Friedrich Bildweg findet man den idyllisch gelegenen, familiär geführten Campingplatz, der 2014 neu errichtet wurde.

Wolgaster Landstraße 47 • 17493 Greifswald
Tel. 03834 5355280
info@camping-greifswald.de
» camping-greifswald.de



WIECK & ELDENA

IMPRESSUM

Herausgeber:

Greifswald
MARKETING



Bahnhofstraße 1, 17489 Greifswald
Tel.: 03834 8835090
E-Mail: tourismus@greifswald-marketing.de
Web: greifswald.info

Stand: 2019

Redaktion:

Franziska Vopel | Greifswald Marketing GmbH
Janine Starke | Greifswald Marketing GmbH
Sabine Lilienthal

Gestaltung, Satz und Illustration:

Wally Pruß | GRAFFisch - Kollektiv für
Konzeption und Gestaltung » graf-fisch.de

Icongestaltung:

Sven Laubig | GRAFFisch - Kollektiv für
Konzeption und Gestaltung » graf-fisch.de

Fotografien:

• Wally Pruß (S. 1-5, S. 9: o. rechts, u. links/rechts, S. 10-12, S. 13: u. links, S. 14-21, S. 24-30) • Susanne Krauss (S. 6/7) • Pom. Landesmuseum (S. 8) • Thomas Massow (S. 9: o. links) • Kilian Dörner (S. 13: o. links/rechts, u. rechts) • Felix Pörtner (S. 22, S. 23: u. rechts) • Formut (S. 23: o. links, u. rechts) • Freizeitbad Greifswald (S. 23: u. rechts) • Dominik Wallner (S. 28: Kite) • Frank Richter (S. 33: 6/8) • Michael Lahmann (S. 33: 9)

Druck: Möller Druck und Verlag GmbH
» moellerdruck.de



Frühjahr, Sommer, Herbst –
immer ein Programm mit Klasse



Wir haben das Majuwi für Euch zu einem Ort gemacht, wo Euch von März bis November eine klasse Zeit erwartet. Ob Segeln oder Surfen, Kajak fahren oder Drachenboot, Badespaß indoor oder outdoor, Floßbau mit Wettfahrt oder Klettern im Kletterwald, Fahrradtour oder Stadtführung, Meeresmuseum oder Ozeaneum, Tischtennis oder Billard, Basketball oder Beachvolleyball, Aktivspielplatz oder Bolzplatz, Lagerfeuer oder Kaminabend, Grillpaket oder Lunchpaket – egal wofür Ihr Euch entscheidet: Wir organisieren für Euch das Programm und Ihr habt den ganzen Spaß! Mit Möwengarantie.

m a j u w i



Maritimes Jugenddorf Wieck
Yachtweg 3 · 17493 Greifswald
Tel.: 03834-8302950 Fax: 03834-8302970
info@majuwi.de www.majuwi.de



Auch Familien und Einzelgäste sind willkommen.